

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Allgemeiner Teil</i>	1
<i>1. Kapitel: Standort und Funktion des öffentlichen Glaubens im modernen Privatrecht</i>	3
§ <i>1. Rechtserwerb</i>	3
I. Rechtsgeschäftlicher Erwerb als Basis und Anknüpfungspunkt	
II. Normalfall: Erwerb mangelfreier Rechte vom Berechtigten	
III. Erwerb vom Nichtberechtigten	
§ <i>2. Rechtssicherheit und Verkehrssicherheit</i>	4
I. Legitimität und Schutzwürdigkeit der beiden Interessen	
II. Konfliktsituation	
III. Prüfung der Interessenlage im Konfliktfall	
IV. Die Auflösung des Konflikts im modernen Privatrecht	
§ <i>3. Bedeutung der Regelung der Konfliktsituation für den Rechtsverkehr</i>	12
I. Einfluß der Regelung der Konfliktsfälle auf die gesamten Umsatzgeschäfte	
II. Wichtigkeit der Auswahl der schutzbedürftigen Tatbestände	
<i>2. Kapitel: Theoretische Konstruktion des gutgläubigen Rechtserwerbs vom Nichtberechtigten</i>	14
§ <i>4. Allgemeines</i>	14
I. Die gegensätzlichen Theorien	
II. Die Kompromißlösung des neueren Rechts	
§ <i>5. Der Rechtsschein</i>	14
I. Das formale Element und seine Bedeutung	
II. Typische äußere Tatbestände	
III. Rechtsschein	
§ <i>6. Die Rechtsscheinlehre (Legitimationstheorie)</i>	20
I. Allgemeines	
II. Das Veranlassungsprinzip und seine Modifikationen	
§ <i>7. Die Theorie des Gutgläubenschutzes (Vertrauensschutztheorie)</i>	23
I. Gutgläubenschutz als Gegenpol zur Rechtsscheinlehre	
II. Kritik der einseitigen Gutgläubenschutztheorie	
§ <i>8. Die Synthese der gegensätzlichen Theorien als Kompromißlösung</i>	25
I. Ausgangslage	
II. Kompromißlösung	

3. Kapitel: Der öffentliche Glaube als rechtstechnisches Mittel zur Behebung des Interessenkonflikts	26
§ 9. <i>Geschichtliche Wurzeln des öffentlichen Glaubens</i>	26
I. Allgemeines	
II. Fahrnisrecht	
III. Grundbuch (Registerrecht)	
IV. Skripturrechtlichkeit	
V. Grenzen der historischen Kontinuität	
§ 10. <i>Der Begriff des öffentlichen Glaubens</i>	32
I. Das Publizitätsprinzip im allgemeinen	
II. Der Begriff des öffentlichen Glaubens	
III. Dogmatische Einordnung des öffentlichen Glaubens	
4. Kapitel: Voraussetzungen des Schutzes des öffentlichen Glaubens	40
A. <i>Objektive Voraussetzungen</i>	40
§ 11. <i>Positiv rechtlich geschützter Vertrauensstatbestand</i>	40
I. Allgemeines	
II. Einteilung	
III. Gemeinsames und Unterschiede	
§ 12. <i>Rechtsgeschäftlicher Erwerb</i>	43
I. Die Einschränkung des Erwerberschutzes auf die Fälle rechtsgeschäftlichen Erwerbs	
II. Überblick über die Fälle des keinen Gutglaubensschutz genießenden nicht rechtsgeschäftlichen Erwerbs	
§ 13. <i>Gültigkeit des Grundgeschäfts</i>	45
I. Kausale Ausgestaltung des gutgläubigen Erwerbs im schweizerischen Recht	
II. Das Erfordernis der Gültigkeit des Grundgeschäfts	
III. Überblick über mögliche Mängel des Grundgeschäfts	
§ 14. <i>Erfordernis der Drittstellung</i>	50
I. Kriterium und ratio	
II. Überblick über die Fälle fehlender Drittstellung	
§ 15. <i>Notwendigkeit des Fehlens absoluter Veräußerungsverbote und Verfügungsbeschränkungen</i>	52
I. Allgemeines	
II. Arten von Veräußerungsverboten	
III. Wirkung absoluter Veräußerungsverbote auch gegen gutgläubige Dritte	
B. <i>Subjektive Voraussetzung: Guter Glaube des Erwerbers</i>	53
§ 16. <i>Begriff des guten Glaubens</i>	53
I. Herkunft und Wortsinn	

II. Die Grenzen der generellen Begriffsbestimmung	
III. Die Grundlagen der Begriffsbestimmung	
IV. Definition	
§ 17. <i>Grundkriterien und Ausschlußgründe des Gutgläubensschutzes</i>	62
I. Voraussetzungen des Gutgläubensschutzes	
II. Die Erkundigungspflicht im allgemeinen	
III. Die nach den Umständen erforderliche Aufmerksamkeit	
§ 18. <i>Feststellung des guten Glaubens und Beweisregelung</i>	72
I. Feststellung des guten Glaubens	
II. Beweisregelung	
§ 19. <i>Guter Glaube bei Stellvertretung, bei Rechtserwerb durch Personen-</i> <i>mehrheiten und juristische Personen</i>	77
I. Allgemeines	
II. Stellvertretung natürlicher Personen	
III. Erwerb durch Personenmehrheiten	
IV. Erwerb durch juristische Personen	
§ 20. <i>Die für das Vorhandensein der Gutgläubigkeit entscheidende Zeit</i> . . .	88
I. Allgemeines	
II. Die Bestimmung der maßgebenden Zeit	
5. Kapitel: Die Wirkungen des öffentlichen Glaubens	94
A. <i>Primäre Wirkungen</i>	94
§ 21. <i>Rechtserwerb des gutgläubigen Dritten</i>	94
I. Allgemeines	
II. Rechtserwerb des gutgläubigen Dritten	
§ 22. <i>Rechtsverlust des Altberechtigten</i>	99
I. Allgemeines	
II. Art und Umfang des Rechtsverlustes	
B. <i>Sekundäre Wirkungen</i>	100
§ 23. <i>Ersatzansprüche des Altberechtigten</i>	100
I. Die Parteien des Anspruchsverhältnisses	
II. Die Ersatzforderung	
III. Unzulänglichkeiten des Ersatzes	
§ 24. <i>Die strafrechtliche Qualifikation der Verfügungen des Nichtberechtig-</i> <i>ten</i>	103
I. Allgemeines	
II. Überblick über die in Frage kommenden Deliktstatbestände	
III. Die strafrechtlichen Sanktionen	
6. Kapitel: <i>Schutzmöglichkeiten gegen die Gefahren des öffentlichen Glau-</i> <i>bens</i>	107

§ 25. Möglichkeiten der Einschränkung der Verlustgefahr	107
I. Die Gefahr des Rechtsverlustes	
II. Möglichkeiten der Gefahrenminderung	
§ 26. Die einzelnen Schutzmaßnahmen	109
I. Einteilung	
II. Allgemeine Schutzmaßnahmen	
III. Spezielle Schutzmaßnahmen	
<i>Besonderer Teil</i>	115
1. Abteilung: Der Schutz des öffentlichen Glaubens im Fahrnisrecht	117
1. Kapitel: Konstruktion und Umfang des Schutzes	117
§ 27. Gegenstand und Aufbau des Schutzes	117
I. Funktion und Gegenstand des Schutzes	
II. Aufbau des Schutzes	
III. Das System des Schutzes im einzelnen	
§ 28. Die theoretischen Grundlagen des Schutzes	134
I. Theoretische Grundlagen der geltenden Regelung	
II. Kritik und Postulate de lege ferenda	
§ 29. Der Kreis der durch gutgläubigen Erwerb dinglicher Rechte an Fahrnis heilbaren Rechtsmängel	148
I. Allgemeines	
II. Fehlende dingliche Berechtigung	
III. Fehlende Verfügungsbefugnis	
2. Kapitel: Objektive Voraussetzungen	160
A. Besitz als fahrnisrechtlicher Vertrauenstatbestand	160
§ 30. Der Besitz	160
I. Begriff	
II. Gegenstand und Arten	
III. Die Besitzesfunktionen im Überblick	
§ 31. Der Besitz als Vertrauenstatbestand	175
I. Der fahrnisrechtliche Vertrauenstatbestand	
II. Mängel, Kritik und Postulate de lege ferenda	
B. Gültigkeit des Erwerbsgeschäfts	183
§ 32. Das Traditionsprinzip und seine Ausnahmen	183
I. Die Gültigkeitsvoraussetzungen des Erwerbsgeschäfts	
II. Das Traditionsprinzip im allgemeinen	
§ 33. Tradition und Traditionssurrogate	192

I. Tradition	
II. Die Traditionssurrogate	
3. Kapitel: Subjektive Voraussetzung	204
§ 34. Die Voraussetzungen der Berufung auf die Gutgläubigkeit	204
I. Allgemeines	
II. Fahrnisrechtliche Einflüsse auf die Beurteilung der Schutzvoraussetzungen	
§ 35. Anforderungen an die Sorgfaltspflicht	210
I. Allgemeines	
II. Verdachtsgründe und Erfüllung der Sorgfaltspflicht	
4. Kapitel: Wirkungen	216
§ 36. Primäre Wirkungen	
I. Erwerb des dinglichen Rechts auf Kosten des materiell Berechtigten	
II. Rechtsverlust und Rangverlust	
§ 37. Sekundäre Wirkungen	221
I. Allgemeines	
II. Schadenersatzansprüche	
III. Strafrechtliche Sanktionen	
5. Kapitel: Schutzmaßnahmen	223
§ 38. Die Möglichkeiten der Verminderung des Risikos	223
I. Allgemeines	
II. Möglichkeiten der Verminderung des Risikos	
III. Die Bedeutung der Möglichkeiten der Risikoverminderung	
2. Abteilung: Der Schutz des öffentlichen Glaubens im Grundbuchrecht	230
1. Kapitel: Besonderheiten der Registerpublizität	230
§ 39. Begriff und Aufbau des Grundbuches	230
I. Begriff und Funktion	
II. Aufbau	
§ 40. Das Grundbuch als staatlich geführtes Register öffentlichen Glaubens	233
I. Die Grundlage zuverlässiger Buchführung	
II. Besonderheiten und Auswirkungen der staatlichen Registerführung	
III. Die Publizitätsfunktionen des Grundbuches	
§ 41. Motive und Begründung des Schutzes des öffentlichen Glaubens im Grundbuchrecht	241
I. Rechtspolitisches Motiv	
II. Rechtfertigungsmotivierung	

III. Würdigung und Kritik

2. Kapitel: Gegenstand und Umfang des Schutzes	246
§ 42. Gegenstand des Schutzes	246
I. Generelle Umschreibung des Schutzgegenstandes	
II. Die grundbuchliche Gewährleistung des Schutzgegenstandes	
§ 43. Überblick über die dinglichen Immobilarrechte	250
I. Grundstücke als Gegenstand des Grundeigentums	
II. Beschränkte dingliche Rechte	
§ 44. Der am Publizitätsschutz teilhabende Grundbuchinhalt	261
I. Notwendigkeit der Abgrenzung des Schutzbereichs	
II. Der Eintragungsbegriff als Abgrenzungskriterium	
III. Abgrenzung des Schutzbereichs	
§ 45. Das Eintragungsprinzip	276
I. Das Eintragungsprinzip als unerläßliche Grundlage des Schutzes	
II. Das Eintragungsprinzip	
III. Geltungsbereich des Eintragungsprinzips	
IV. Ausnahmen vom Eintragungsprinzip	
§ 46. Grenzen der grundbuchlichen Publizitätswirkung	287
I. Allgemeines	
II. Tatbestände doppelter Verlautbarung desselben Rechts innerhalb des Grundbuchsystems	
III. Widersprüche zwischen Grundbuch und anderen Publizitäts- mitteln	
3. Kapitel: Die Voraussetzungen des Schutzes	295
A. Objektive Voraussetzungen	295
§ 47. Der Grundbucheintrag als objektive Schutzvoraussetzung	295
I. Ansatzpunkt des Schutzes	
II. Der Grundbucheintrag als objektive Schutzvoraussetzung	
§ 48. Drittstellung und Erwerbsart als objektive Schutzvoraussetzungen	297
I. Erfordernis der Drittstellung	
II. Geschützte Erwerbsarten	
§ 49. Gültiger dinglicher Rechtserwerb	302
I. Allgemeines	
II. Gültigkeit des Grundgeschäfts	
III. Anmeldung (Eintragungsbewilligung)	
IV. Abschluß des dinglichen Erwerbsaktes	
B. Subjektive Voraussetzung	311
§ 50. Begriff und Kriterium des grundbuchlichen Gutgläubensschutzes	311

I. Begriff	
II. Besondere Kriterien	
III. Ausschlußgründe	
IV. Zeitpunkt	
<i>4. Kapitel: Wirkungen</i>	318
§ 51. <i>Primäre Wirkungen</i>	318
I. Dinglicher Rechtserwerb des gutgläubigen Dritten	
II. Rechtsverlust des außerbuchlich Berechtigten	
§ 52. <i>Sekundäre Wirkungen</i>	322
I. Schadenersatzansprüche der in der dinglichen Rechtsstellung Verletzten	
II. Eventuelle Strafbarkeit	
<i>5. Kapitel: Schutzmaßnahmen</i>	325
§ 53. <i>Die Schutzmöglichkeiten und ihre Bedeutung</i>	325
I. Ausgangspunkt	
II. Ziel der Schutzmaßnahmen	
III. Überblick über die Schutzvorkehrungen	
§ 54. <i>Maßnahmen zur Verhinderung und Feststellung der Unrichtigkeit des Grundbuchs</i>	328
I. Arten	
II. Die Schutzvorkehrungen im einzelnen	
§ 55. <i>Besondere Schutzmaßnahmen</i>	331
I. Funktion	
II. Arten	
III. Die besonderen Schutzmaßnahmen im einzelnen	